ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Sandkamp, Alexander-Nikolai; Stamer, Vincent; Wendorff, Falk; Gans, Steffen

Research Report

Leere Regale made in China: Wenn China beim Handel mauert

Kiel Policy Brief, No. 164

Provided in Cooperation with:
Kiel Institute for the World Economy – Leibniz Center for Research on Global Economic Challenges

Suggested Citation: Sandkamp, Alexander-Nikolai; Stamer, Vincent; Wendorff, Falk; Gans, Steffen (2023) : Leere Regale made in China: Wenn China beim Handel mauert, Kiel Policy Brief, No. 164, Kiel Institut für Weltwirtschaft - Leibniz-Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen (IfW Kiel), Kiel

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/268853

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

KIEL INSTITUT FÜR WELTWIRTSCHAFT

KIEL
POLICY BRIEF

Alexander Sandkamp, Vincent Stamer,
Falk Wendorff und Steffen Gans

Leere Regale made in China: Wenn China beim Handel mauert

Nr. 164 Februar 2023

- Direkt aus China bezogene Vorprodukte haben einen Anteil von 0,6 Prozent an der deutschen Produktion, der chinesische Anteil am deutschen Endverbrauch (Konsum) beträgt 1,4 Prozent. Der deutsche Konsum ist daher abhängiger von China als die Produktion.
- Unter Berücksichtigung indirekter Verflechtungen beträgt der Anteil chinesischer Wertschöpfung an der deutschen Produktion 1,5 Prozent und am deutschen Konsum 2,7 Prozent. Eine Strategie für mehr Unabhängigkeit von China muss daher dringend auch die indirekten Verflechtungen berücksichtigen.
- Langfristig würde eine Entkopplung der EU von China (Reduktion des Handels um 97 Prozent) die deutsche Wirtschaftsleistung dauerhaft um 1 Prozent reduzieren (kurzfristig wären die Kosten höher). Gemessen am Bruttoinlandsprodukt 2021 entspricht das entgangener Wertschöpfung in Höhe von 36 Mrd. EUR pro Jahr.
- Bei einzelnen, zum Teil essentiellen Produkten sind die Abhängigkeiten von China wesentlich größer. So importierte Deutschland im Jahr 2021 mehr als 80 Prozent seiner Laptops und fast 70 Prozent seiner Mobiltelefone aus China. Da dies von ökonomischen Modellen nur unzureichend berücksichtigt werden kann, könnten die Kosten einer Abkopplung von China daher noch höher sein. Aus Gründen der Versorgungssicherheit ist es erforderlich, die Beschaffung essentieller Produkte zu diversifizieren, beispielsweise durch den Abschluss weiterer Freihandelsabkommen.

Kiel Institut für Weltwirtschaft

ISSN 2195–7525

Leibniz Gemeinschaft

ÜBERBLICK/OVERVIEW

- Direkt aus China bezogene Vorprodukte haben einen Anteil von 0,6 Prozent an der deutschen Produktion, der chinesische Anteil am deutschen Endverbrauch (Konsum) beträgt 1,4 Prozent. Der deutsche Konsum ist daher abhängiger von China als die Produktion.
- Unter Berücksichtigung indirekter Verflechtungen beträgt der Anteil chinesischer Wertschöpfung an der deutschen Produktion 1,5 Prozent und am deutschen Konsum 2,7 Prozent. Eine Strategie für mehr Unabhängigkeit von China muss daher dringend auch die indirekten Verflechtungen berücksichtigen.
- Langfristig würde eine Entkopplung der EU von China (Reduktion des Handels um 97 Prozent) die deutsche Wirtschaftsleistung dauerhaft um 1 Prozent reduzieren (kurzfristig wären die Kosten höher). Gemessen am Bruttoinlandsprodukt 2021 entspricht das entgangener Wertschöpfung in Höhe von 36 Mrd. EUR pro Jahr.
- Bei einzelnen, zum Teil essentiellen Produkten sind die Abhängigkeiten von China wesentlich größer. So importierte Deutschland im Jahr 2021 mehr als 80 Prozent seiner Laptops und fast 70 Prozent seiner Mobiltelefone aus China. Da dies von ökonomischen Modellen nur unzureichend berücksichtigt werden kann, könnten die Kosten einer Abkopplung von China daher noch höher sein. Aus Gründen der Versorgungssicherheit ist es erforderlich, die Beschaffung essentieller Produkte zu diversifizieren, beispielsweise durch den Abschluss weiterer Freihandelsabkommen.

Schlüsselwörter: China, Deutschland, internationaler Handel, globale Wertschöpfungsketten

- Intermediate products sourced directly from China account for 0.6 percent of German production and for 1.4 percent of German final consumption. German consumption is therefore more dependent on China than production.
- Taking into account indirect linkages, the share of Chinese value added in German production is 1.5 percent, and the share of value added in German consumption is 2.7 percent. A strategy for more independence from China must therefore urgently address indirect linkages, too.
- In the long-run, decoupling the EU from China (reduction of trade by 97 percent) would permanently reduce German economic output by 1 percent (short-term effects stronger). Measured in terms of gross domestic product in 2021, this corresponds to lost value added of EUR 36 billion per year.
- For individual products, some of which are essential, the dependencies on China are much greater. For example, Germany imported more than 80 percent of its laptops and almost 70 percent of its mobile phones from China in 2021. Since this can only be inadequately taken into account by economic models, the costs of a decoupling from China could therefore be even higher. For reasons of supply security, it is necessary to diversify the procurement of essential products, for example through additional free trade agreements.

Keywords: China, Germany, international trade, global value chains

Alexander Sandkamp
Kiel Institut für Weltwirtschaft
Kiellinie 66
24105 Kiel
Tel.: +49 431 8814 225
E-Mail: *alexander.sandkamp@ifw-kiel.de*

Falk Wendorff
Kiel Institut für Weltwirtschaft
Kiellinie 66
24105 Kiel
Tel.: +49 431 880 4734
E-Mail: *wendorff@physik.uni-kiel.de*

Vincent Stamer
Kiel Institut für Weltwirtschaft
Kiellinie 66
24105 Kiel
Tel.: +49 431 8814 228
E-Mail: *vincent.stamer@ifw-kiel.de*

Steffen Gans
Kiel Institut für Weltwirtschaft
Kiellinie 66
24105 Kiel

E-Mail: *stu120108@mail.uni-kiel.de*

Die Autoren tragen die Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation, nicht das Institut. Kommentare sind direkt an die Autoren zu richten.

Leere Regale made in China: Wenn China beim Handel mauert

Alexander Sandkamp, Vincent Stamer,
Falk Wendorff und Steffen Gans

1 Einführung

Auch 2021 war die Volksrepublik China erneut Deutschlands größter Handelspartner. Allein die deutschen Warenimporte aus dem Land der Mitte erreichten in jenem Jahr einen Wert von 143 Mrd. EUR (DESTATIS, 2022). Dies entspricht fast 12 Prozent der deutschen Gesamtimporte und stellt den höchsten Anteil, eines einzelnen Partnerlandes dar. Angesichts Chinas bis Ende 2022 anhaltender "Zero Covid Politik", die hierzulande immer wieder zu Lieferengpässen geführt hat, stellt sich allerdings zunehmend die Frage nach der Verlässlichkeit dieses Partners (Felbermayr et al., 2020, 2021). Auch die zunehmenden geopolitischen Spannungen in Bezug auf Chinas Haltung gegenüber Russland im Ukrainekonflikt sowie die künftigen Beziehungen zu Taiwan nähren Befürchtungen vor "leeren Regale made in China" und sorgen zusehends für Bestrebungen, bestehende Handelsbeziehungen zu überdenken (Felbermayr et al., 2023).

Politisch ist eine Abkopplung Deutschlands von China dabei nicht mehr undenkbar. Ein militärischer Konflikt zwischen der Volksrepublik und Taiwan etwa könnte Sanktionen auf europäischer Ebene auslösen. Vor diesem Hintergrund soll der vorliegende Policy Brief einige der tatsächlichen Abhängigkeiten Deutschlands von China aufzeigen. Auf diese Weise soll zu einem besseren Verständnis der möglichen Auswirkungen eines Exportstopps chinesischer Produkte nach Deutschland beigetragen werden. Dazu werden in einem ersten Schritt die Verflechtungen auf aggregierter Ebene betrachtet, wobei insbesondere zwischen deutschem Konsum und deutscher Produktion unterschieden wird. Hieraus lassen sich dann bereits mögliche Effekte einer Entkopplung ableiten. In einem zweiten Schritt werden einzelne Güter identifiziert, bei denen kurz- und mittelfristig Abhängigkeiten bestehen und bei denen folglich die größte Notwendigkeit besteht, die Beschaffung zu diversifizieren.

2 Chinesische Anteile an Produktion und Konsum in Deutschland

Die Bedeutung Chinas für die deutsche Volkswirtschaft lässt sich anhand unterschiedlicher Statistiken darstellen.[1] So könnte beispielsweise die hiesige Produktion auf chinesische Vorleistungen angewiesen sein oder der Konsum in Deutschland von chinesischen Endprodukten abhängen. Außerdem könnten

[1] Dieser Policy Brief untersucht ausschließlich die deutschen Importe aus China. Grundsätzlich können auch Abhängigkeiten bei den Exporten sowie im Hinblick auf bilaterale Investitionstätigkeiten bestehen (Felbermayr et al. 2019a, 2019b, Felbermayr und Stamer 2021).

neben diesen direkten Zusammenhängen auch indirekte Kanäle eine Rolle spielen: So könnte China Vorprodukte in Drittländer liefern, die dort verarbeitet, anschließend nach Deutschland exportiert und dort wiederum weiterverarbeitet oder konsumiert werden. Tabelle 1 vergleicht die Bedeutung der diversen Kanäle für Deutschland und untersucht die Rolle Chinas im Vergleich zu den Vereinigten Staaten (USA) und Frankreich.

Wirft man einen Blick auf die Handelsstatistik, so wird schnell deutlich, dass China mit einem Anteil von 11,9 Prozent in 2021 das größte Ursprungsland deutscher Importe ist (vgl. Tabelle 1). Allerdings sind die Länder der Europäischen Union (EU), mit einem Anteil von mehr als 53 Prozent an den deutschen Importen, um ein Vielfaches bedeutsamer. In Bezug auf die deutschen Exporte liegt China mit einem Anteil von 7,6 Prozent sogar nur auf Platz zwei hinter den USA (8,9 Prozent) und auch bei den Exporten spielt die EU mit einem Anteil von knapp 54 Prozent die mit Abstand wichtigste Rolle.

Tabelle 1: Anteil Chinas, der USA und Frankreichs an deutschen Wirtschaftsgrößen[a] (in Prozent)

	China	USA	Frankreich	Deutschland
Anteil an deutschen Importen	11,9	6,1	5,2	—
Anteil an deutschen Exporten	7,6	8,9	7,4	—
Finale Leistungen an deutschem Endverbrauch	1,4	1,2	1,1	83,7
Wertschöpfung an deutschem Endverbrauch	2,7	2,4	1,8	72,5
Finale Zwischenleistungen an deutscher Produktion	0,6	0,8	0,7	37,3
Wertschöpfung an deutscher Produktion	1,5	1,4	1,1	83,3

[a]Handelsdaten für das Jahr 2021, Daten zu Zwischenleistungen und Wertschöpfung für das Jahr 2018.
Quelle: UN Comtrade (2021) und OECD (2021).

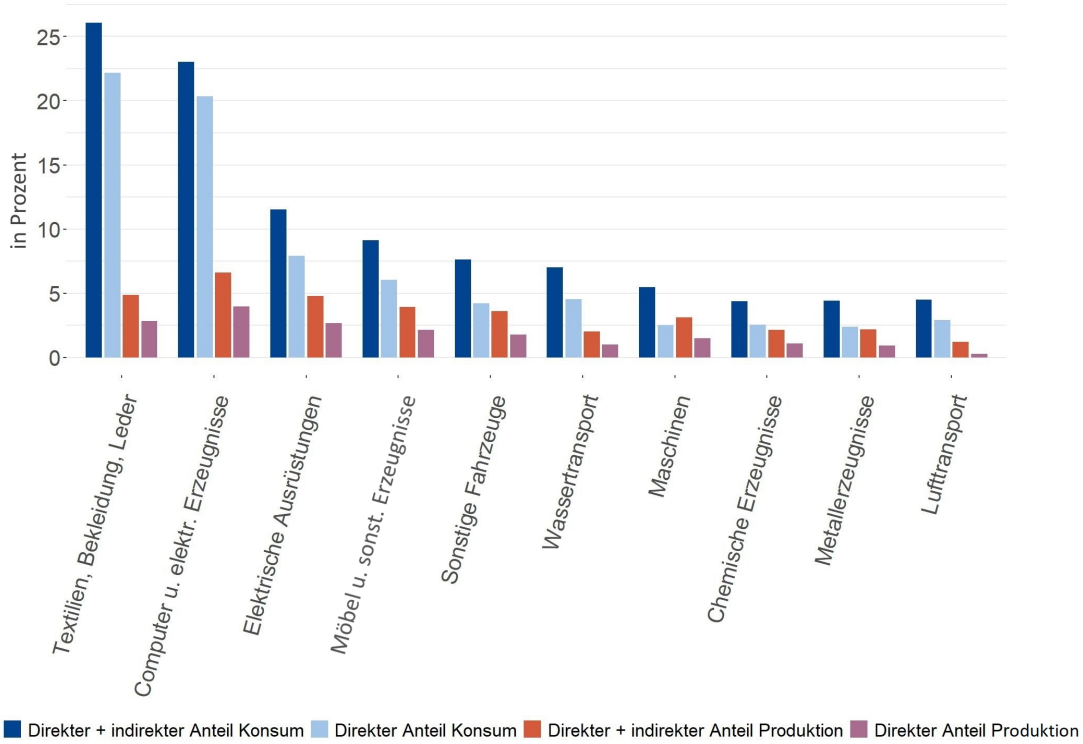
Diese Handelsflüsse alleine sind jedoch ungeeignet, um die wirtschaftliche Bedeutung einzelner Länder für Deutschland einzuordnen. Denn auch Deutschland selbst produziert Zwischen- und Endprodukte für die heimische Produktion und den heimischen Verbrauch. Betrachtet man zum Beispiel den deutschen Endverbrauch (Konsum), so sinkt der Anteil Chinas auf 1,4 Prozent. Der Anteil Chinas an der deutschen Produktion, also an Zwischenleistungen, die für die Produktion deutscher Waren und Dienstleistungen benötigt werden, beträgt sogar lediglich 0,6 Prozent und ist damit niedriger als derjenige der USA (0,8 Prozent) und Frankreichs (0,7 Prozent).[2] Diese Werte spiegeln somit eine geringere Abhängigkeit wider, als Chinas hoher Anteil an den deutschen Importen vermuten lässt. Maßgeblich verantwortlich dafür ist die heimische Produktion, die den Großteil der Zwischen- und Endprodukte für Produktion und Konsum umfasst.

[2]Endverbrauch und Produktionswerte spiegeln die endgültigen Verkaufspreise wider und beinhalten damit auch explizit Veredlungsschritte wie deutsche, sektor-eigene Forschung, Management und Verkauf. Lässt man diese Schritte außen vor, so betrug der Anteil direkter chinesischer Vorleistungen an der deutschen Produktion in 2018 1,3 Prozent. Dies entspricht 6 Prozent der importierten Vorleistungen.

Zusätzlich zu den direkt aus China stammenden Vor- und Endprodukten spielen jedoch auch indirekte Verflechtungen eine Rolle. Dabei handelt es sich um Vor- und Endprodukte, die Deutschland aus Drittländern bezieht, die aber wiederum unter Verwendung von chinesischen Vorprodukten hergestellt werden. Berücksichtigt man diese Kanäle, so steigt der Anteil chinesischer Wertschöpfung am deutschen Konsum von 1,4 Prozent auf 2,7 Prozent. In der Produktion gehen 1,5 Prozent der Wertschöpfung auf die chinesische Wirtschaft zurück (im Vergleich zu 0,6 Prozent der direkten Vorleistungen). Auf jeden Euro an Wert, der in Deutschland konsumiert wird, entfallen auf die chinesische Wirtschaft also 2,7 Cent und an jedem Euro Produktionswert, der in Deutschland generiert wird, ist China mit 1,5 Cent beteiligt.

Diese Werte variieren allerdings stark nach Industriesektoren. Daher stellt Abbildung 1 die chinesischen Wertschöpfungsanteile nach Branchen dar.[3] Im Jahr 2018 waren die Textil- und Computerbranchen besonders stark gegenüber der Volksrepublik exponiert. So machte die chinesische Wertschöpfung etwa 26 Prozent der in Deutschland konsumierten Textilgüter aus (direkte und indirekte Kanäle) sowie insgesamt 5 Prozent der deutschen Textilproduktion. Im Computersektor lagen die entsprechenden Anteile bei 23 Prozent im Konsum und 7 Prozent in der Produktion.

Abbildung 1: Anteil direkter und indirekter chinesischer Vorleistungen an deutscher Produktion und deutschem Konsum 2018[a] (in Prozent)



[a]Direkte Verflechtungen beinhalten alle finalen Zwischenleistungen. Indirekte Verflechtungen beinhalten alle Wertschöpfungsbeiträge über alle Schritte der Lieferkette.
Quelle: OECD (2021), eigene Berechnung.

[3]Abgebildet sind die 10 Sektoren mit dem größten Anteil chinesischer Wertschöpfung am deutschen Endverbrauch. Detaillierte Ergebnisse für alle Sektoren finden sich in der Tabelle A1 im Anhang.

Aus diesen Beobachtungen lassen sich zwei Erkenntnisse ableiten: Erstens ist der deutsche Konsum abhängiger von China als die deutsche Produktion. Zweitens verdoppelt sich die Bedeutung Chinas sowohl für die deutsche Produktion als auch den Konsum, wenn indirekte Verflechtungen berücksichtigt werden. Selbst wenn es Deutschland gelänge, seine Importe aus China auf null zu reduzieren, wäre die deutsche Wirtschaft daher noch nicht unabhängig von China. Diese indirekten Verflechtungen sind besonders relevant, wenn es in China zu allgemeinen Produktionsengpässen z.B. aufgrund von Lockdowns kommt. Im Falle einer Entkopplung Deutschlands von China sind in erster Linie die direkten Verflechtungen relevant, solange andere Handelspartner Deutschlands sich nicht ebenfalls von China abkoppeln.

Auf Basis dieser direkten und indirekten Verflechtungen kann zudem simuliert werden, wie teuer eine Abkopplung Deutschlands von China wäre. Solche Berechnungen berücksichtigen implizit auch die Verfügbarkeit von alternativen Zulieferern in betroffenen Sektoren. Felbermayr et al. (2023) simulieren eine Entkopplung der Europäischen Union als Ganzes von China. Die Autoren gehen dabei von einer Verdopplung der Handelsbarrieren zwischen den beiden Volkswirtschaften aus, was den bilateralen Handel um circa 97 Prozent einbrechen lassen würde. Eine solche Abkopplung würde das europäische Bruttoinlandsprodukt dauerhaft um 0,8 Prozent reduzieren. Die chinesische Wirtschaftsleistung wäre in einem solchen Szenario dauerhaft um 0,9 Prozent niedriger als in einer Welt ohne zusätzliche Handelsbarrieren. Deutschland, als besonders offene Volkswirtschaft, müsste permanent auf 1 Prozent Wirtschaftsleistung verzichten. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 entspräche dies einem dauerhaften Rückgang in Höhe von 36 Mrd. EUR. Hierbei handelt es sich um langfristige Effekte, die sich erst nach einer Umstellung der Handelsströme und Verlagerung der Produktion einstellen. Kurz- und mittelfristig dürften die entsprechenden Kosten wesentlich höher sein.

3 Abhängigkeiten von China und Taiwan auf Produktebene

Mithilfe der in Tabelle 1 dargestellten Anteile Chinas können Aussagen zur relativen Bedeutung des Landes getätigt werden, nicht jedoch zwangsläufig auch zur deutschen Abhängigkeit von China. Zwar dürften Abhängigkeiten tendenziell eher in Branchen mit hohem chinesischen Wertschöpfungsanteil, als in solchen mit niedrigem chinesischen Beitrag zu finden sein. Allerdings verschleiern diese Statistiken, ob bestimmte Güter durch andere Zulieferer ersetzt werden können und ob sie unabdingbar für den Alltag sind. Simulationen wie jene von Felbermayr et al. (2023) berücksichtigen die Verfügbarkeit alternativer Zulieferer, können Handelsverflechtungen aber lediglich auf Industrieebene abbilden.

Tatsächlich können zumindest einzelne aus China importierte Produkte nicht kurzfristig ersetzt werden, da Produktionskapazitäten erst aufgebaut werden müssen. Bestimmte Rohstoffe, die ausschließlich oder hauptsächlich in China vorkommen, können gegebenenfalls gar nicht substituiert werden. Entsprechend haben die Engpässe bei Rohstoffen sowie bei Vor- und Endprodukten in den Jahren

der Corona Pandemie gezeigt, dass überspannte Lieferketten der deutschen Wirtschaft zumindest kurzfristig starken Schaden zufügen können.

In diesem Abschnitt wird daher die Bedeutung Chinas bei der Versorgung Deutschlands mit einzelnen Produkten herausgearbeitet. Die nachfolgenden Analysen identifizieren die Abhängigkeiten auf zwei verschiedenen Produktebenen. Auf der 6-Steller-Ebene nach dem "Harmonized System"der Zollklassifizierung erfolgt die erste Untersuchung. Der Vorteil dieser Ebene ist, dass Chinas (HS) Weltmarktanteil insgesamt gemessen werden kann und daraus Rückschlüsse auf die Ersetzbarkeit von Gütern aus einem Drittland gezogen werden können. Der Vorteil der folgenden Analyse auf 8-Steller-Ebene liegt darin, dass Güter noch trennschärfer identifiziert werden können.

Neben dem Anteil der Volksrepublik China an deutschen Importen beziehen wir zudem den Anteil Taiwans in die Berechnungen mit ein. Das folgt aus dem Umstand, dass insbesondere ein militärischer Konflikt zwischen China und Taiwan eine Abkopplung Chinas und Europas wahrscheinlicher machen würde. Zudem ist im Falle einer bewaffneten Auseinandersetzung davon auszugehen, dass auch Importe aus Taiwan nur eingeschränkt zur Verfügung stehen würden.

3.1 Bei Produkten auf 6-Steller-Ebene dominiert China insbesondere in den Bereichen Laptops, Computereinheiten und Mobiltelefonen

Die folgende Analyse identifiziert jene Güter auf HS-6-Stelle, deren Importwert eine Milliarde Euro übersteigt. Dies beruht auf der Annahme, dass solche Produkte eine größere Unabdingbarkeit für Deutschland haben als Produkte mit einem kleineren Importvolumen. Abbildung 2 zeigt die zehn Produkte auf 6-Steller-Ebene mit den größten kombinierten deutschen Importanteilen aus China und Taiwan im Jahr 2021. Um einen Eindruck des Substituierungspotenzials zu gewinnen, bildet die Grafik zusätzlich den Weltmarktanteil Chinas und Taiwans ab. Eine analoge Darstellung für Produkte auf 2-Steller-Ebene befindet sich in Abbildung A1 im Anhang.

Deutschland importiert insbesondere technische Geräte wie Laptops, Mobiltelefone und Einheiten für Computer aus China.[4] Bei Laptops liegt der kombinierte Anteil aus China und Taiwan mit über 85 Prozent am höchsten. Gleichzeitig hat China in dieser Produktkategorie einen Weltmarktanteil von circa 75 Prozent. Deutschland könnte seine Importe also prinzipiell umlenken. Im Falle eines Konflikts ist es jedoch wahrscheinlich, dass viele Länder neue Lieferanten suchen würden, sodass es angesichts der Dominanz Chinas schnell zu Engpässen kommen könnte. Dies gilt ebenfalls für Spinnstoffwaren, Mobiltelefone, gedruckte Schaltungen (Platinen/Leiterplatten), Monitore und Empfangsgeräte.

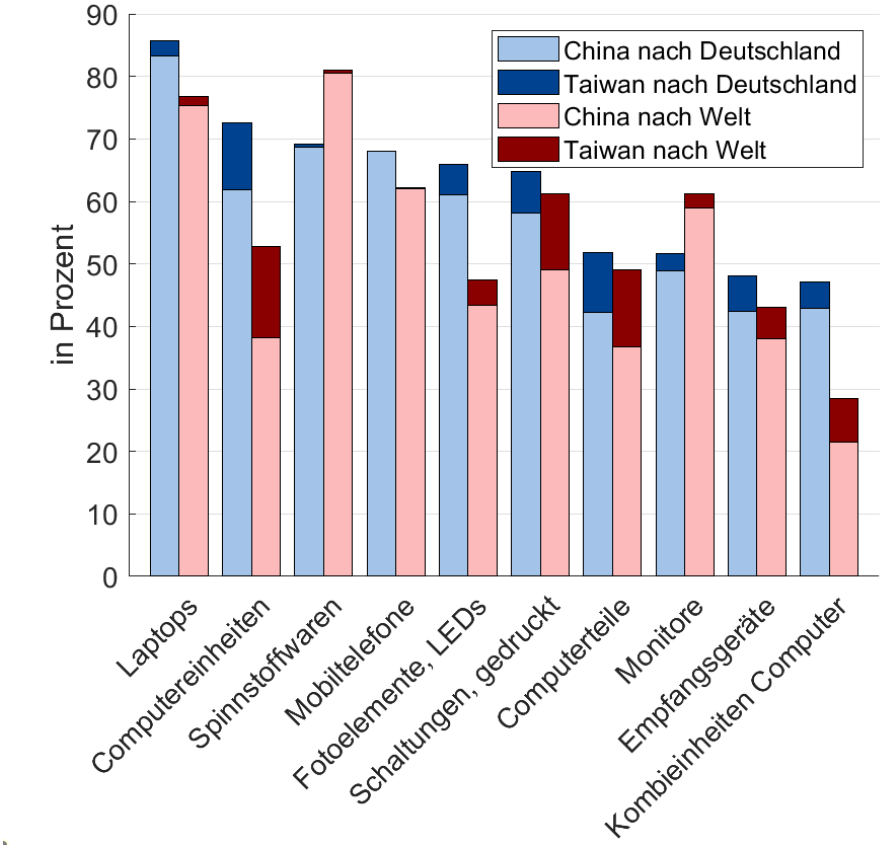
Deutsche Importe im Bereich der Elektronik, wie Computereinheiten und -teile, Mobiltelefone, Fotoelemente und Monitore, zeichnen sich ebenfalls durch eine Dominanz Chinas aus.[5] Bei Compu-

[4] Einheiten für Computer umfassen in der Regel Soundkarten, Grafikkarten und andere Arten von Erweiterungskarten wie Input-/Output-Karten(E/O), Serien- und Parallelportkarten, USB-Karten und -Adapter, SCSI (Small Computer System Interface) und IDE (Integrated Drive Electronics Controller Karten).

[5] Zu den Computerteilen, die von Deutschland importiert werden, gehören CPUs, nicht vollständig befüllte Hauptplatinen, Computergehäuse, Barebone-Einheiten und Speichermodule. Barebone-Einheiten bestehen aus einem zusam-

tereinheiten, Fotoelementen und kombinierten Computern ist Chinas Anteil an deutschen Importen deutlich höher als am Welthandel insgesamt.[6] In diesen Bereichen besteht also eher die Möglichkeit für Deutschland, seine Importe zu diversifizieren und Drittländer als Bezugsquellen zu integrieren.

Abbildung 2: Anteile der Importe aus China und Taiwan für Warengruppen auf 6-Steller-Ebene mit einem Mindestvolumen von einer Mrd. EUR nach Deutschland und in die Welt 2021 (in Prozent)



Quelle: DESTATIS (2022), BACI (2022), eigene Darstellung.

Insbesondere bei Computereinheiten und -teilen spielt auch Taiwan mit einem Importanteil von etwa 10 Prozent eine Rolle. Bei Computereinheiten macht Taiwan etwa 15 Prozent der Weltexporte aus. Hier könnte Deutschland also grundsätzlich die Abhängigkeit von der Volksrepublik China reduzieren, auch wenn dies im Falle eines bewaffneten Konflikts zwischen China und Taiwan nur begrenzt hilfreich sein könnte.

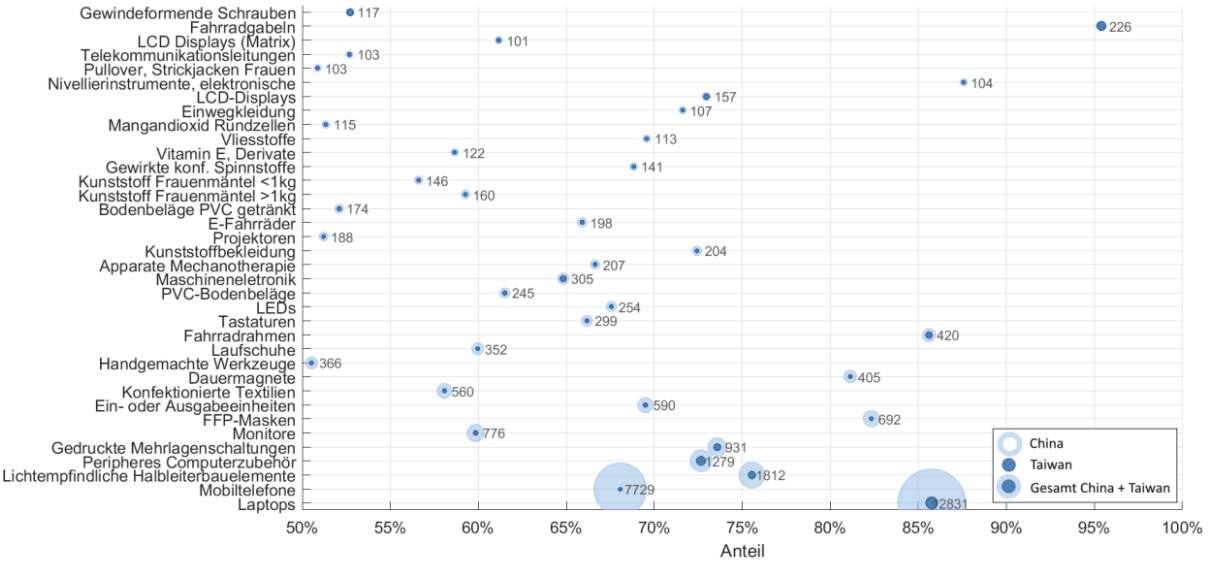
mengesetzten Computergehäuse mit Hauptplatine und Stromversorgung.

[6] Unter "Kombinierte Computereinheiten" fallen getrennte Recheneinheiten, die zur Datenverarbeitung dienen, beispielsweise Netzwerkdateiserver. Die offiziellen Deklarierungen können hier mit den jeweiligen Codes nachgeschlagen werden: `www.transcustoms.com/World_HS_Tariff`.

3.2 Bei 127 Produkten auf 8-Steller Ebene hat China einen Anteil von über 80 Prozent an den deutschen Importen

Deutschland importierte im Jahr 2021 6791 Produkte auf 8-Steller-Ebene aus China und Taiwan. Eine Untersuchung auf dieser Ebene erlaubt es, Abhängigkeiten bei konkreten Produkten zu identifizieren. In den Abbildungen 3 und 4 sind ausgewählte Produkte auf 8-Steller-Ebene dargestellt, welche Deutschland aus der Volksrepublik China und Taiwan importiert. Abbildung 3 zeigt ausgewählte Waren, bei denen der gemeinsame Importanteil Chinas und Taiwans über 50 Prozent und das Importvolumen über 100 Mio. EUR liegt. Abbildung 4 stellt eine Auswahl von Produkten dar, bei denen der entsprechende Importanteil über 80 Prozent und das Importvolumen unter 100 Mio. EUR liegt. Insgesamt importiert Deutschland 221 Produkte aus China und Taiwan, auf die diese Kriterien zutreffen. In den Abbildungen 3 und 4 sind davon 64 Produkte dargestellt.[7]

Abbildung 3: Anteile der Importe aus China und Taiwan für Produkte auf 8-Steller-Ebene mit einem Handelsvolumen von über 100 Mio. EUR und einem Importanteil über 50 Prozent 2021[a] (in Prozent)

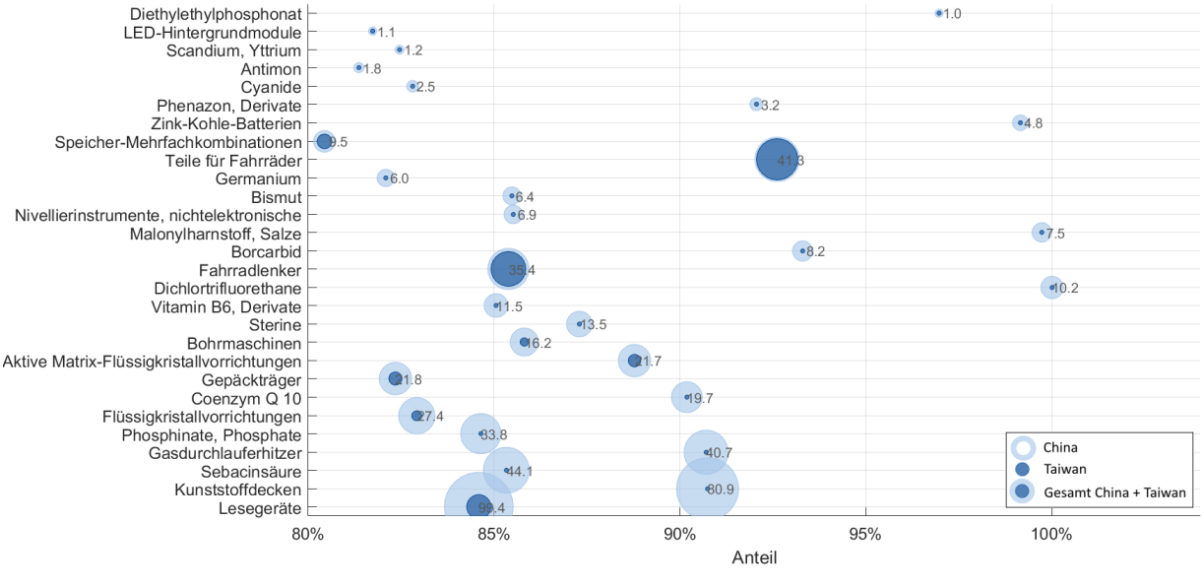


[a]Die Größe der Blase repräsentiert das Importvolumen aus China und Taiwan. Angaben in Mio. EUR. Auswahl. Die vollständige Liste findet sich in Tabelle A3.
Quelle: DESTATIS (2022), eigene Darstellung und Berechnung.

Die Abbildungen dokumentieren diverse, bereits erwähnte Waren wie Laptops, Mobiltelefone, Monitore, LEDs und Computerzubehör. Hinzu kommen Textilprodukte wie FFP-Masken, Fahrradteile und organische Chemikalien, bzw. Medikamente wie Phenazon (Schmerzmittel), Malonylharnstoff (Anästhetikum und Behandlung von Epilepsie) und Vitamine E und B6 (Nahrungsergänzungsmittel). Diese bezieht Deutschland ebenso hauptsächlich aus China wie die Rohstoffe und seltenen Erden Scandium, Antimon, Germanium und Bismut.

[7]Die Auswahl der in den Abbildungen 3 und 4 dargestellten Produkte erfolgte durch die Autoren. Tabelle A3 im Anhang listet alle 221 Güter auf, auf die die genannten Kriterien in Bezug auf Importvolumen und -anteil zutreffen.

Abbildung 4: Anteile der Importe aus China und Taiwan für Produkte auf 8-Steller-Ebene mit einem Handelsvolumen unter 100 Mio. EUR und einem Importanteil über 80 Prozent 2021[a] (in Prozent)



[a]Die Größe der Blase repräsentiert das Importvolumen aus China und Taiwan. Angaben in Mio. EUR. Auswahl. Die vollständige Liste findet sich in Tabelle A3.
Quelle: DESTATIS (2022), eigene Darstellung und Berechnung.

Rohstoffe können aufgrund hoher geographischer Konzentration oftmals nur bedingt substituierbar sein. In Tabelle 2 sind die mineralischen Rohstoffe aufgelistet, bei welchen China für mehr als 50 Prozent der Primärförderung verantwortlich ist (Deutsche Rohstoffagentur, 2021). Zusätzlich sind die Rohstoffe, welche von der Europäischen Kommission (Europäische Kommission, 2020) als kritisch eingestuft wurden, rot markiert. Viele Rohstoffe kommen grundsätzlich auch in anderen Ländern vor, müssen dort jedoch erst erschlossen werden oder können zurzeit nicht gewinnbringend abgebaut werden.

Tabelle 2: Anteil Chinas an der weltweiten Bergwerksförderung von Rohstoffen, bei denen der Anteil Chinas über 50 Prozent liegt[a] (in Prozent)

Rohstoff	Anteil	Rohstoff	Anteil
Antimon	54.3	Quecksilber	74.3
Flourit	52.7	Seltene Erden	69.0
Gallium	83.6	Silizium	61.9
Germanium	84.3	Vanadium	58.7
Indium	59.8	Wismut	73.0
Magnesit	66.1	Wolfram	77.8
Magnesium	90.9	Wollastonit	67.7

[a]Farbliche Hervorhebung, wenn der Rohstoff durch die EU Kommission als kritisch eingestuft wird.
Quelle: Deutsche Rohstoffagentur (2021), Europäische Kommission (2020), eigene Zusammenstellung.

4 Schlussfolgerung und Handlungsempfehlungen

Diese Analyse hat gezeigt, dass die Bedeutung Chinas sowohl für den deutschen Endverbrauch als auch für die Produktion geringer ist, als durch klassische Handelsstatistiken suggeriert wird. Nichtsdestotrotz würde eine Entkopplung der EU von China mit erheblichen Wohlstandseinbußen einhergehen, sodass diese nicht leichtfertig unternommen werden sollte. Dabei sind auch die indirekten Verflechtungen zu berücksichtigten, die sich daraus ergeben, dass chinesische Vorprodukte in Drittländern weiterverarbeitet und anschließend nach Deutschland exportiert werden. Die Bedeutung Chinas für den Endverbrauch ist fast doppelt so hoch wie für die deutsche Produktion. Zudem bestehen bei einigen Produkten wie Laptops extreme Abhängigkeiten, die es zu reduzieren gilt.

Sowohl die Bundesregierung als auch die Europäische Kommission können durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen Anreize für Unternehmen setzen, ihre Beschaffung zu diversifizieren. Freihandelsabkommen stellen eine Möglichkeit dar, Handelskosten mit ausgewählten Partnerländern zu reduzieren und auf diese Weise existierende Handelsbeziehungen zu intensivieren und neue zu erschließen. So könnte die EU-Kommission bei den aktuellen Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit Australien einen besonderen Fokus auf Rohstoffe legen, um dazu beizutragen, Australiens Position als Lieferant unter anderem von Magnesium und seltenen Erden zu stärken. Auch Investitionsschutzabkommen sowie Investitionsgarantien können sinnvoll sein, um ausländische Direktinvestitionen deutscher Unternehmen in bestimmten Ländern zu stärken und auf diese Weise neue Bezugsquellen bestimmter Waren und Rohstoffe zu erschließen.

Jenseits der Handelspolitik können die Substitution kritischer Rohstoffe durch andere Materialien, eine Steigerung der Materialeffizienz sowie verbesserte Recyclingsysteme dazu beitragen, Abhängigkeiten zu reduzieren. Gleichzeitig stellen sie einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit dar. Entwicklungen auf diesen Gebieten sollten daher von der Bundesregierung gefördert werden. Erhöhte Lagerhaltung könnte sinnvoll sein, um zumindest kurzfristige Engpässe zu überwinden.

Um die Versorgungssicherheit Deutschlands zu gewährleisten, ist eine Strategie für mehr Diversifizierung dringend geboten. Dies wäre nicht nur die richtige Antwort auf zunehmende geopolitische Rivalitäten, sondern dient vor allem auch der Absicherung gegen lokale Lieferengpässe aufgrund von Naturkatastrophen wie der Covid-19 Pandemie. Diversifizierung ist jedoch auf keinen Fall mit einer vollständigen Entkopplung von China gleichzusetzen. Stattdessen sollten sowohl Deutschland und die EU als auch China weiterhin miteinander kooperieren, um globalen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.

LITERATUR

BACI (2022). International Trade Database at the Product-Level. Via Internet (27.09.2022) `http://www.cepii.fr/CEPII/en/bdd_modele/bdd_modele_item.asp?id=37`.

DESTATIS (2022). Genesis-Online Datenbank, Außenhandel. Via Internet (01.10.2022) `https://www-genesis.destatis.de/genesis/online`.

Deutsche Rohstoffagentur (2021). *DERA-Rohstoffliste 2021 - DERA Rohstoffinformationen 49*.

Europäische Kommission (2020). Fourth List of Critical Raw Materials for the EU of 2020. Via Internet (16.06.2022) `https://ec.europa.eu/growth/sectors/raw-materials/areas-specific-interest/critical-raw-materials_en`.

Felbermayr, G., Gans, S., Mahlkow, H., und Sandkamp, A. (2021). Decoupling Europe. *Kiel Policy Brief*, 153.

Felbermayr, G., Goldbeck, M., und Sandkamp, A. (2019a). Chinas ausländische Direktinvestitionen: Ein Überblick. *Kiel Policy Brief*, 123.

Felbermayr, G., Goldbeck, M., und Sandkamp, A. (2019b). Feindliche Übernahme? Chinas Auslandsinvestitionen unter der Lupe. *ifo Schnelldienst*, 8/2019.

Felbermayr, G., Mahlkow, H., und Sandkamp, A. (2023). Cutting Through the Value Chain: The Long-Run Effects of Decoupling the East from the West. *Empirica*, (forthcoming).

Felbermayr, G., Sandkamp, A., Mahlkow, H., und Gans, S. (2020). Lieferketten in der Zeit nach Corona. *Kurzgutachten im Auftrag der IMPULS Stiftung*.

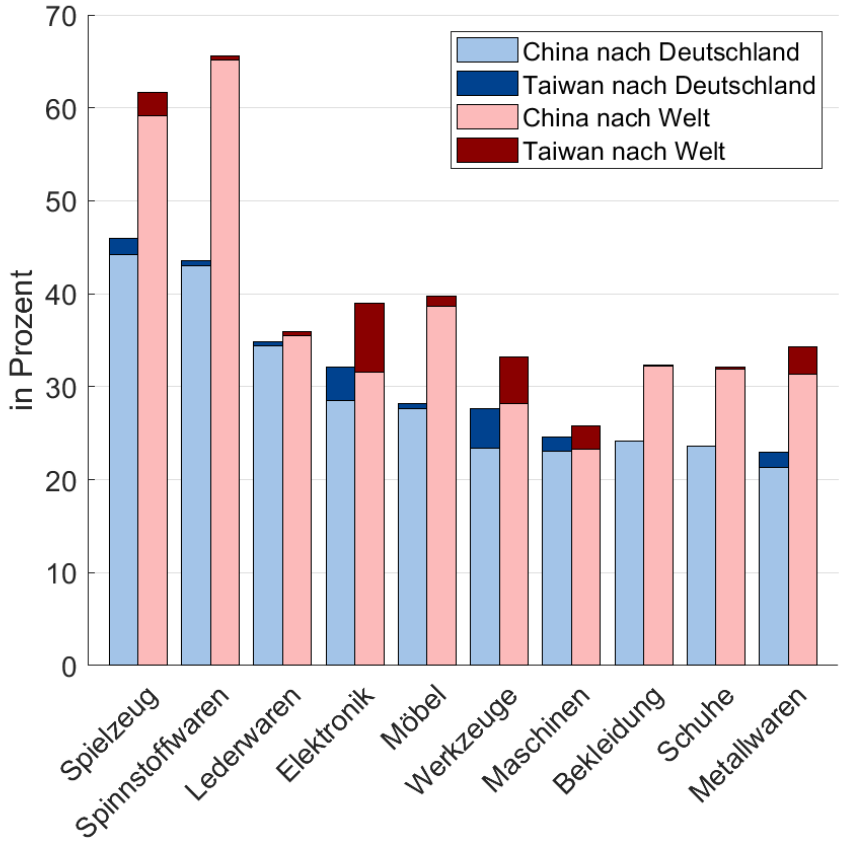
Felbermayr, G. und Stamer, V. (2021). *Transatlantic Restart: Proposals for Trade Cooperation Between the EU and the United States*. Nummer 250017. Stiftung Familienunternehmen.

OECD (2021). OECD Inter-Country Input-Output Database. Via Internet (03.10.2022) `http://oe.cd/icio`.

UN Comtrade (2021). International Merchandise Trade Statistics. Via Internet (12.10.2022) `https://comtrade.un.org/data`.

Anhang

Abbildung A1: Anteile der Importe aus China und Taiwan für Warengruppen auf 2-Steller-Ebene mit einem Mindestvolumen von einer Mrd. EUR nach Deutschland und in die Welt 2021 (in Prozent)



Quelle: DESTATIS (2022), BACI (2022), eigene Darstellung und Berechnung.

Tabelle A1: Anteile direkter und indirekter chinesischer Vorprodukte an deutscher Wirtschaft nach Sektor in 2018 (in Prozent)

Code	Finale Zwischen-leistungen an Produktion	Wertschöpfung an Produktion direkt & indirekt	Finale Leistungen an Endverbrauch	Wertschöpfung an Endverbrauch direkt & indirekt
01T02	0.54	1.46	0.58	2.03
03	0.97	2.48	0.39	2.26
05T06	0.61	1.53	1.30	2.22
07T08	0.21	1.01	0.51	1.80
09	0.33	1.20	0.00	1.68
10T12	0.41	1.20	0.86	2.05
13T15	2.86	4.87	22.16	26.05
16	0.72	1.69	1.39	2.95
17T18	0.55	1.49	0.38	1.90
19	0.78	1.48	0.27	1.79
20	1.09	2.13	2.55	4.40
21	0.69	1.65	2.10	3.48
22	1.22	2.43	1.50	3.87
23	0.78	1.74	2.49	4.04
24	0.89	2.00	0.36	2.36
25	0.92	2.17	2.38	4.41
26	3.96	6.62	20.34	23.02
27	2.68	4.78	7.91	11.52
28	1.48	3.12	2.51	5.46
29	0.79	2.32	0.35	3.07
30	1.78	3.62	4.24	7.64
31T33	2.16	3.93	6.03	9.14
35	0.49	1.44	0.00	1.44
36T39	0.26	1.00	0.00	1.01
41T43	0.91	2.14	0.00	2.14
45T47	0.23	0.87	1.11	2.05
49	0.16	0.83	2.09	2.98
50	1.01	2.01	4.53	7.03
51	0.30	1.21	2.94	4.49
52	0.19	0.83	0.69	1.57
53	0.24	0.91	0.05	1.04
55T56	0.33	1.08	0.33	1.42
58T60	0.36	1.04	0.65	1.79
61	0.71	1.75	0.14	2.02
62T63	0.63	1.29	1.47	2.77
64T66	0.17	0.61	0.06	0.70
68	0.02	0.44	0.04	0.49
69T75	0.27	0.86	0.99	1.85
77T82	0.27	0.93	0.19	1.15
84	0.29	1.01	0.00	1.01
85	0.09	0.43	0.00	0.45
86T88	0.39	1.18	0.01	1.19
90T93	0.27	0.90	0.22	1.16
94T96	0.25	0.88	0.03	0.95

Quelle: OECD (2021), eigene Zusammenstellung und Berechnung.

Tabelle A2: Abgrenzung der Sektoren

Code	Sektor
01T02	Erzeugnisse der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Jagd
03	Fische und Fischereierzeugnisse
05T06	Kohle, Erdöl und Gas
07T08	Erze, Steine, Erden und sonstige Bergbauerzeugnisse
09	Den Bergbau unterstützende Aktivitäten
10T12	Nahrungsmittel, Futtermittel, Getränke und Tabakerzeugnisse
13T15	Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren
16	Holz und Holz- Kork- Korb- Flechtwaren ohne Möbel
17T18	Papier, Pappe und Waren daraus
19	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse
20	Chemische Erzeugnisse
21	Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse
22	Gummi- und Kunststoffwaren
23	Glas, Keramik und Steine
24	Metalle
25	Metallerzeugnisse
26	Datenverarbeitungsgeräte, elektr. u. opt. Erzeugn.
27	Elektrische Ausrüstungen
28	Maschinen
29	Kraftwagen und Kraftwagenteile
30	Sonstige Fahrzeuge
31T33	Möbel u. sonst. Erzeugnisse
35	Energieversorgung
36T39	Wasserversorgung und Müll- und Abwasserverarbeitung
41T43	Bau
45T47	Groß- und Einzelhandel, Kfz-Reperatur
49	Land- und Pipelinetransport
50	Wassertransport
51	Lufttransport
52	Warehousing and Support Activities for Transportation
53	Postal and courier activities
55T56	Beherbergungs- und Gastronomietätigkeiten
58T60	Verlags-, audiovisuelle und Rundfunktätigkeiten
61	Telekommunikation
62T63	IT- und andere Informationsdienste
64T66	Finanz- und Versicherungstätigkeiten
68	Immobilienaktivitäten
69T75	Berufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
77T82	Verwaltungs- und Unterstützungsdienste
84	Öffentl. Verwaltung u. Verteidigung; obligatorische Sozialvers.
85	Bildung
86T88	Tätigkeiten im Bereich Gesundheit und Sozialarbeit
90T93	Kunst, Unterhaltung und Erholung
94T96	Andere Servicetätigkeiten

Quelle: OECD (2021).

Tabelle A3: Deutsche Importe aus China und Taiwan von Gütern mit hoher Abhängigkeit[a]

8-Steller	Bezeichnung	in 1000 EUR	Anteile in Prozent
WA03036890	Südlicher Wittling, gefroren	1	100
WA03049521	Fleisch vom Kabeljau (macrocephalus), gefroren	208	87
WA03056400	Tilapia, Welse, Karpfen, u.a., gesalzen	1	100
WA04071990	Bruteier, a.n.g. St	1	100
WA05021000	Borsten von Hausschweinen oder Wildschweinen	7.819	99
WA05029000	Dachshaare und andere Tierhaare	3.600	90
WA10063023	Halbgeschliffener Reis, parboiled, mittelkörnig	835	82
WA12112000	Ginsengwurzeln, frisch oder getrocknet	4.428	96
WA14011000	Bambus zur Herstellung von Korb- und Flechtwaren	4.060	82
WA16041700	Aale, ganz oder in Stücken, zubereitet	4.344	86
WA17026080	Inulinsirup, Hydrolyse von Inulin gewonnen	57	93
WA20083071	Segmente von Pampelmusen u.a., bis 1kg	255	97
WA20089911	Ingwer, zubereitet, bis 11,85	3	100
WA20089937	Früchte, zubereitet, bis 9GHT, bis 11,85	1	100
WA20089951	Ingwer, zubereitet, Zucker, bis 1kg	2.277	85
WA84713000	Tragb.Computer (Zentraleinh.m.Bildschirm,Tast.) St	12.831.228	86
WA28053020	Cer, Lanthan, Praseodym, Neodym, Samarium ≥95GHT	407	88
WA28053080	Seltenerdmetalle, Scandium und Yttrium, a.n.g.	93	85
WA28212000	Farberden, Gehalt an gebundenem Eisen ab 70GHT	287	88
WA85171200	Tel. zellulare Netzwerk (Mobiltelefone) (b.2021) St	7.729.381	68
WA28352910	Triammoniumphosphat	2	100
WA85414090	Lichtempfindliche Halbleiterbauelemente (bis 2021)	1.811.504	76
WA84718000	Periphere Einheiten f. Datenverarbeitungsmasch. St	1.278.912	73
WA85340011	Gedruckte Mehrlagenschaltungen	930.864	74
WA29037760	Trichlorfluormethan, Dichlordifluormethan u.a.	222	98
WA29043400	Kaliumperfluoroctansulfonat	1	100
WA29051620	Octan-2-ol	724	91
WA85285210	Monitore für Datenverarbeitungsmaschinen, a.n.g. St.	775.968	60
WA63079093	Filtrierende Gesichtsschutzhalbmaske FFP, u.a. St.	692.112	82
WA29161600	Binapacryl (ISO)	8	100
WA29161940	Crotonsäure	59	88
WA29163400	Phenylessigsäure und ihre Salze	848	94
WA84716070	Ein- oder Ausgabeeinheiten, a.n.g. St.	589.531	70

Fortsetzung Tabelle A3

8-Steller	Bezeichnung	in 1000 EUR	Anteile in Prozent
WA29202100	Dimethylphosphit	3	100
WA29215111	m-Phenylendiamin mit einer Reinheit über 99GHT	34	100
WA29269020	Isophthalonitril	5	100
WA63079098	Konfektionierte Waren aus Textilien, a.n.g.	560.183	58
WA29313800	Salze der Methylphosphonsäure u.a. (bis 2021)	7	100
WA29331110	Propyphenazon (INN)	152	97
WA85051100	Dauermagnete aus Metall	404.768	81
WA29331910	Phenylbutazon (INN)	148	97
WA29333925	3,6-Dichlorpyridin-2-carbonsäure	16	100
WA29333950	Methylester von Fluroxypyr (ISO)	3	100
WA84672920	Werkzeuge, handgeführt, oh. externe Energie, a.n.g. St.	366.415	51
WA29339950	2,4-Ditertbutyl-6-(5-chlorbenzotriazol-2-yl)phenol	74	100
WA29352000	N-Ethylperfluoroctansulfonamid	1	100
WA64029190	Schuhe mit Laufsohlen, aus Kautschuk, Knöchel Paar	351.982	60
WA87149110	Rahmen für Fahrräder St.	420.312	86
WA29393000	Coffein und seine Salze	27.945	83
WA30065000	Taschen und Behältnisse mit Apothekenausstattung	34.857	84
WA36041000	Feuerwerkskörper	21.176	99
WA38109010	Zubereitungen von Überzugsmasse oder Füllmasse	4.024	92
WA84716060	Tastaturen für Ein- oder Ausgabeeinheiten St.	298.798	66
WA85395000	Leuchtdiodenlampen (LED) (bis 2021) St.	254.175	68
WA39181090	Bodenbeläge, aus Polymeren des Vinylchlorids m2	245.147	62
WA39264000	Statuetten u.a. Ziergegenstände aus Kunststoffen	148.541	74
WA42029219	Andere Taschen aus Kunststofffolie	116.305	64
WA42029298	Andere Taschen aus Spinnstoffen	242.733	57
WA44191100	Brotbretter, Schneidebretter aus Bambus	24.886	85
WA44191200	Essstäbchen aus Bambus	2.585	88
WA44191900	Holzwaren zur Verwendung in der Küche, Bambus	28.107	83
WA46012190	Matten und Gittergeflechte aus Bambus, a.n.g.	2.919	81
WA46012290	Matten und Gittergeflechte aus Rattan, a.n.g.	182	95
WA46019205	Geflechte, Bänder u.a. aus Bambusflechtstoffen	53	95
WA46021910	Flaschenhülsen aus Stroh	136	84
WA47063000	Halbstoffe aus Bambus	1.648	100

Fortsetzung Tabelle A3

8-Steller	Bezeichnung	in 1000 EUR	Anteile in Prozent
WA50020000	Grege, weder gedreht noch gezwirnt	4.308	96
WA50030000	Abfälle von Seide	5.642	97
WA50040090	Seidengarne, roh	1.361	88
WA50050010	Schappeseidengarne, Bourretteseidengarne, roh	1.882	86
WA50079010	Gewebe, Seide < 85 GHT, abgekocht, gebleicht m2	39	83
WA51021910	Angorakaninchenhaare	1.022	100
WA51021940	Kamel-, Jak-, Angoraziegen-, Tibetziegenhaare u.a.	2.399	95
WA51031090	Kämmlinge von Wolle u.a., carbonisiert	379	100
WA51053100	Feine Tierhaare von Kaschmirziegen	237	89
WA51054000	Grobe Tierhaare, gekrempelt oder gekämmt	1	100
WA52082216	Gewebe aus Baumwolle, >100–130g/m2, ≤165cm m2	3.503	84
WA52121190	Gewebe aus Baumwolle, ≤200g/m2, roh m2	32	100
WA53082010	Hanfgarne, nicht für den Einzelverkauf	86	99
WA53089090	Andere Garne aus pflanzlichen Spinnstoffen	1.082	89
WA54011014	Andere Umspinnungsgarne	12.409	96
WA54034100	Gezwirnte Garne aus Viskose	1.705	87
WA54050000	Künstliche Monofile, Streifen und dergleichen	383	100
WA54079400	Gewebe aus Garnen, <85GHT Filamente, bedruckt m2	10.070	84
WA58012300	Anderer Schusssamt u. Schussplüsch, Baumwolle m2	1.314	93
WA60053900	Kettengewirke, synth. Chemiefasern, bedruckt	5.550	84
WA85489090	Elektrische Teile von Maschinen, a.n.g. (bis 2021)	305.134	65
WA90191090	Apparate und Geräte für Mechanotherapie	207.268	67
WA39262000	Bekleidung und Bekleidungszubehör aus Kunststoffen	203.675	72
WA85286200	Projektoren für Datenverarbeitungsmaschinen St.	188.140	51
WA87116090	Fahrräder mit Elektromotor, Leistung >250W St.	197.618	66
WA39181010	Bodenbeläge, mit Polyvinylchlorid getränkt m2	173.735	52
WA62021390	Mäntel, Chemiefasern, >1kg, Frauen (bis 2021) St.	159.930	59
WA62021310	Mäntel, Chemiefasern, <1kg, Frauen (bis 2021) St.	145.651	57
WA63079010	Konfektionierte Spinnstoffwaren aus Gewirken	140.556	69
WA29362800	Vitamin E und seine Derivate	121.620	59
WA65050090	Hüte u.a. Kopfbedeckungen, gewirkt, a.n.g.	140.422	61
WA66011000	Gartenschirme und ähnliche Waren St.	132.026	82
WA66019100	Taschenschirme St.	29.784	89

Fortsetzung Tabelle A3

8-Steller	Bezeichnung	in 1000 EUR	Anteile in Prozent
WA66019920	Schirme, mit Bezug aus Geweben aus Spinnstoffen St.	19.465	88
WA67021000	Künstliche Blumen und Blattwerk aus Kunststoff	106.546	96
WA67029000	Künstliche Blumen, künstliches Blattwerk, a.n.g.	44.136	90
WA69120083	Haushaltsgegenstände aus Steinzeug, a.n.g.	5.995	89
WA70042091	Tafeln aus Glas, gezogen, geblasen, nichtrefl. m2	18	95
WA70161000	Glaswürfel u.a. Glaskurzwaren, auf Unterlagen	7.220	84
WA71059000	Staub u. Pulver von Edelsteinen, Schmucksteinen g	534	87
WA71161000	Waren aus echten Perlen oder Zuchtperlen g	3.746	80
WA62101098	Kleidung, Vliesstoffe, Gewebe, auch getränkt	113.389	70
WA73211190	Back-, Brat-, Grill- und Kochgeräte, gasförmig St.	238.047	68
WA73211200	Back-, Brat-, Grill- und Kochgeräte, flüssig St.	6.715	83
WA73239300	Haushaltsartikel aus nicht rostendem Stahl	382.941	63
WA73239900	Haushaltsartikel aus Eisen oder Stahl, a.n.g.	144.360	54
WA85061011	Mangandioxid-Rundzellen, alkalisch St.	114.578	51
WA62101092	Einwegkleidung, Vliesstoffe, Gewebe, auch getränkt	107.473	72
WA85312040	Elektr. Anzeigetafeln m. Matrix-Flüssigkristallanz. (LCD)	157.386	73
WA82119500	Griffe aus unedlen Metallen für Messer	1.873	91
WA83011000	Vorhängeschlösser aus unedlen Metallen	28.818	83
WA83062100	Statuetten u.a., versilb., vergold., platiniert	5.727	83
WA83062900	Statuetten, Ziergegenstände, unveredelt, a.n.g.	112.792	68
WA84081099	Antriebsmotoren, Wasserfahrzeuge, >5000 kW St.	356	100
WA84101300	Wasserturbinen und Wasserräder, über 10000 kW	1.256	97
WA84142020	Hand-Luftpumpen für Fahrräder St.	13.958	88
WA84145100	Tisch-, Fensterventilatoren etc., Leistung ≤125 W St.	107.810	69
WA90153010	Nivellierinstrumente, elektronische	104.318	88
WA84231090	Personenwaagen, einschließlich Säuglingswaagen St.	40.818	81
WA84451300	Vorspinnmaschinen (Spindelbänke, Flyer) St.	114	100
WA61101190	Pullover, Strickjacken u.a. aus Wolle, für Frauen St.	103.232	51
WA84659120	Kreissägen als Sägemaschinen für Holz, Kork St.	137.014	72
WA84672110	Handbohrmaschinen aller Art mit Elektromotor St.	212.100	66
WA85444210	Leiter zu Telekommunikationszwecken, ≤1000 V	103.451	53
WA85437005	Lesegeräte, tragbar, Textdateien, Audiodateien	99.394	85
WA85312095	Elektr. Anzeigetafeln m. Flüssigkristallanzeige (LCD)	100.584	61

Fortsetzung Tabelle A3

8-Steller	Bezeichnung	in 1000 EUR	Anteile in Prozent
WA63014010	Decken aus synthetischen Chemiefasern, gewirkt St.	80.935	91
WA87149130	Vordergabeln für Fahrräder St.	226.003	95
WA84733080	Teile und Zubehör, Datenverarbeitungsmaschinen	1.057.485	61
WA84802000	Grundplatten für Formen	13.903	81
WA85015350	Mehrphasen-Wechselstrom-Fahrmotoren, üb. 75 kW St.	115.906	58
WA85043180	Transformatoren oh. Flüssigkeitsiso., Lstg.$\leq$1 kVA St	135.184	54
WA85044030	Stromrichter f. Telekommunikationsger., DV-Masch. St.	478.805	65
WA29171310	Sebacinsäure	44.076	85
WA84191100	Gasdurchlauferhitzer	40.688	91
WA28351000	Phosphinate und Phosphonate	33.805	85
WA85081100	Staubsauger mit Elektromotor, $<$ 20 Liter St.	787.728	54
WA85102000	Haarschneide- u. Schermaschinen, Elektromotor St.	138.789	59
WA85131000	Tragbare elektrische Leuchten	141.954	75
WA85161080	Elektrische Warmwasserbereiter und Tauchsieder St.	118.398	56
WA85165000	Mikrowellengeräte für den Haushalt St.	155.360	67
WA85166070	Elektrische Grillgeräte u. Bratgeräte, Haushalt St.	151.886	84
WA85167920	Elektrische Friteusen für den Haushalt St.	74.262	86
WA85167970	Elektrowärmegeräte für den Haushalt, a.n.g. St.	334.199	58
WA73181499	Gewindeformende Schrauben aus Eisen oder Stahl	117.002	53
WA85171800	Fernsprechapparate	198.220	72
WA85182100	Einzellautsprecher im Gehäuse St.	164.086	60
WA85182200	Zwei oder mehr Lautsprecher in einem Gehäuse St.	402.240	63
WA85183000	Kopf- und Ohrhörer, auch mit Mikrofon kombiniert	901.861	62
WA85198900	Tonwiedergabegeräte, a.n.g. St.	151.763	82
WA85271200	Radiokassettengeräte im Taschenformat St.	38	100
WA85279100	Komb.Rundfunkempfangsger.,f. Netzbetrieb, a.n.g. St.	104.118	53
WA85279200	Rundfunksempfangsgeräte, mit Uhr, a.n.g. St.	21.953	82
WA90138030	Flüssigkristallvorrichtungen, a.n.g. (bis 2021)	27.385	83
WA29146200	Coenzym Q 10 (Ubidecarenon (INN))	19.717	90
WA85287191	Set-Top-Boxen auf Mikroprozessorenbasis, a.n.g. St.	141.087	74
WA87149930	Gepäckträger für Fahrräder St.	21.806	82
WA90138020	Aktive Matrix-Flüssigkristallvorrichtungen (b.2021)	21.735	89
WA84592900	Bohrmaschinen, Metallbearb., nicht numerisch St.	16.248	86

Fortsetzung Tabelle A3

8-Steller	Bezeichnung	in 1000 EUR	Anteile in Prozent
WA29061310	Sterine	13.475	87
WA85412100	Transistoren, Verlustleistung <1 W	158.917	53
WA29362500	Vitamin B6 und seine Derivate	11.539	85
WA29037200	Dichlortrifluorethane	10.203	100
WA85437007	Lernspielprodukte für Kinder, interaktiv	3.695	97
WA85437010	Elektrische Geräte mit Übersetzungsfunktion	4.838	92
WA85437070	Elektronische Zigaretten (bis 2021)	57.018	87
WA87149910	Lenker für Fahrräder St.	35.356	85
WA28499010	Borcarbid, auch chemisch nicht einheitlich	8.242	93
WA29335200	Malonylharnstoff (Barbitursäure) und Salze	7.540	100
WA90153090	Nivellierinstrumente, nichtelektronische	6.856	86
WA81060010	Bismut in Rohform, Bismutabfälle,-schrott (b.2021)	6.414	85
WA81129295	Germanium in Rohform, Pulver aus Germanium	5.998	82
WA87149190	Teile von Rahmen und Gabeln für Fahrräder	41.304	93
WA85489020	Speicher-Mehrfachkombinationen, Module (bis 2021)	9.485	80
WA85068005	Zink-Kohle-Trockenbatterien, Spannung 5,5 – 6,5 V St.	4.796	99
WA29331190	Phenazon (Antipyrin) und seine Derivate	3.234	92
WA89040099	Schubschiffe (ausgenommen für die Seeschifffahrt)	3	100
WA89069091	Andere Wasserfahrzeuge bis 100 kg St.	380	85
WA90031900	Fassungen für Brillen, a.n.g. St.	100.163	62
WA90065310	Wegwerffotoapparate für Filme in Rollen, 35mm St.	13.862	93
WA28372000	Komplexe Cyanide	2547	83
WA81101000	Antimon in Rohform, Pulver aus Antimon	1.767	81
WA28053010	Seltenerdmetalle, Scandium, Yttrium, gemischt	1.246	82
WA85489030	LED-Hintergrundbeleuchtungsmodule Kap 85 (bis 2021)	1.083	82
WA90171010	Plotter für Zeichentische u. Zeichenmaschinen St.	1.155	91
WA90191010	Elektrische Vibrationsmassagegeräte	208.003	89
WA29313300	Diethylethylphosphonat (bis 2021)	1.020	97
WA91112000	Gehäuse aus unedlen Metall. f. Armbanduhren u.a. St.	7.481	93
WA91118000	Andere Gehäuse für Uhren St.	858	87
WA92021010	Geigen St.	2.717	80
WA94013000	Drehstühle mit verstellbarer Sitzhöhe (bis 2021)	290.356	64
WA94017100	Sitzmöbel, mit Gestell aus Metall, gepolstert	429.658	66

Fortsetzung Tabelle A3

8-Steller	Bezeichnung	in 1000 EUR	Anteile in Prozent
WA94017900	Sitzmöbel, mit Gestell aus Metall	458.829	71
WA94032080	Metallmöbel (ohne Sitzmöbel, Betten und Büromöbel)	691.641	52
WA94038200	Möbel aus Bambus, a.n.g.	18.685	91
WA94051040	Decken, Wandleuchten, Kunststoff, Keramik (bis 2021)	180.384	63
WA94051091	Lüster u.a. mit Glühlampe, a.n.g. (bis 2021)	105.677	61
WA94051098	Lüster u.a. Decken- und Wandleuchten (bis 2021)	435.822	60
WA94052099	Elektrische Tischleuchten u.a., a.n.g. (bis 2021)	119.193	72
WA94054039	Elekt. Beleuchtungskörper, Kunstst. a.n.g. (bis 2021)	376.247	80
WA94054099	Elektrische Beleuchtungskörper, a.n.g. (bis 2021)	384.834	65
WA94059900	Teile für Beleuchtungskörper, aus and. Stoffen, ang.	102.161	55
WA95030010	Dreiräder, Roller, Autos mit Tretwerk u.a.	124.070	73
WA95030021	Puppen, Nachbildungen von Menschen darstellend	102.042	55
WA95030041	Spielzeug, nichtmenschliche Wesen, Füllmaterial	128.057	57
WA95030049	Spielzeug, nichtmenschliche Wesen darstellend	111.689	51
WA95030075	Spielzeug und Modelle, mit Motor, Kunststoff	111.230	77
WA95051090	Christbaumschmuck u.a. Weihnachtsartikel and.	105.021	75
WA95062900	Wasserski, Surfbretter u.a. für Wassersport	138.749	79
WA95065900	Ballspielschläger, auch ohne Bespannung	15.435	85
WA95067030	Rollschuhe, einschl. Stiefel Paar	49.098	82
WA95069110	Sportgeräte mit Einst. unterschiedl. Belastungen	407.475	74
WA95069190	Andere Sportgeräte	313.572	72
WA95069990	Schwimmbecken und Planschbecken u.a.	315.756	53
WA96162000	Puderquasten und Kissen, zum Auftragen	12.532	85

[a]Güter auf 8-Steller-Ebene, deren Importanteil aus China und Taiwan entweder über 80 Prozent liegt, oder deren Anteil über 50 Prozent liegt und mit einem Handelsvolumen von über 100 Mio. EUR. In den Abbildungen 3 und 4 dargestellte Produkte sind rot hervorgehoben.
Quelle: DESTATIS (2022), eigene Zusammenstellung und Berechnungen.

IMPRESSUM

DR. KLAUS SCHRADER
Leiter Bereich Schwerpunktanalysen
Head of Area Special Topics
> klaus.schrader@ifw-kiel.de

Herausgeber:
Kiel Institut für Weltwirtschaft – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen
Kiellinie 66, 24105 Kiel, Germany
Telefon +49 431 8814-1
Email info@ifw-kiel.de

Schriftleitung:
Dr. Klaus Schrader

Redaktionsteam:
Britta Thun, Korinna Werner-Schwarz

Das Institut für Weltwirtschaft ist eine rechtlich selbständige Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Schleswig-Holstein.

Umsatzsteuer ID:
DE 251899169

Das Institut wird vertreten durch den Vorstand:
Prof. Holger Görg, Ph.D, Präsident,
Prof. Dr. Stefan Kooths, Vizepräsident:
Geschäftsführende Wissenschaftliche Direktoren (interim)
Birgit Austen-Bosy: Geschäftsführende Administrative Direktorin

Bilder/Fotos
Cover: © Pexels

Zuständige Aufsichtsbehörde:
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

© 2023 Institut für Weltwirtschaft.
Alle Rechte reserviert.

https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kiel-policy-briefs/